

Briefkasten ; Büchertisch ; Anzeigen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Taubstumm-Zeitung**

Band (Jahr): **18 (1924)**

Heft 3

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller als
Ströme von Blut zu vergießen.

Byron.

* * *

Jeder Tag er ist vergebens,
Ist im Buche deines Lebens
Nichts, ein unbeschriebenes Blatt.
Wohl, wenn morgen so wie heute
Steht darin auf jeder Seite
Von dir eine gute Tat.

Weise.

* * *

Wenn wir täten, was wir sollten,
So tät' Gott auch, was wir wollten.

Schneuber

Briefkasten

Uster. Jemand von Uster hat mehrere Brochen (Schutz-
abzeichen) bestellt, aber in seinem Brief keine Adresse,
keine Unterschrift gegeben. Wer ist es?

E. S. in S. Dank fürs Brieflein. Ja, mit dem Alter
werden die Augen auch nicht jünger und kräftiger.

S. M.-B. in B. Wie freut es uns, daß der Friede
in den Kreisen Ihrer Kameraden eingelehrt ist. Glück-
auf zum Wohnungswechsel!

M. M. N. in D. D nein, vergessen haben wir Sie nicht
Die Zeitung kostet 3 Fr., aber die Taubstummen in
den Verpflegungsanstalten erhalten sie gratis.

S. F. in Z. Ihr Brief, dessen Sprache so „wunder-
bar“ ist, daß wir sie trotz eifrigem Nachdenken nicht
verstehen können, kann unmöglich in unserem Blatt
abgedruckt werden; es würde unsern Lesern viel zu viel
Kopferbrechen verursachen.

N. B. in C. Das Stanniol werden wir wohl erhalten
haben; wenn aber auf dem Umschlag keine oder eine un-
leserliche Adresse steht, so können wir nicht danken.
N. B. ist in St. Gallen verheiratet und C. Str. wohnt
in Bern. Ebenfalls freudl. Gruß!

F. L. in B. Die drei Mark richtig erhalten; wir
konnten sie ohne Schaden wechseln. Gruß!

C. Sp in L. Unbefriedigende Arbeit ist freilich ein
Unglück, da kann nur das Bewußtsein treu erfüllter
Pflicht Einen aufrecht erhalten. Bitte, mir zu melden, wer
von unsern ausländischen Abonnenten schon bezahlt hat.



Büchertisch

Verein für Verbreitung guter Schriften.

Die beiden Kollegen von Marie Walden. —
Preis 40 Rp — Diese Erzählung könnte ein Ausschnitt
aus den „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“
von Gotthelf sein; so wahr geschaut, so gemütlich breit,
so voll feiner Weisheit, so voll saftigen Humors ist die
Geschichte.

Anzeigen

Monatsvortrag

für die Taubstummen von Bern und Umgebung
im Taubstummenlokal „Zähringerhof“, Gesellschaftsstr. 20
Sonntag den 16. März, nachmittags 2 Uhr
über

Elisabeth Fry, die Freundin der Gefangenen
von Fr. A. Schmocker, Taubstummen-Lehrerin
in Wabern.

Taubstummen-Bund Bern

Generalversammlung

am 2. März, nachmittags 2 Uhr, im Lokal
„Zähringerhof“

Für Aktive obligatorisch

Neue Mitglieder sind willkommen!

Der Vorstand.

Einladung zur Generalversammlung

des
Zürcher. Fürsorgevereins für Taubstumme
Samstag, 1. März, nachmittags 4 1/2 Uhr
im „Glockenhof“, Zürich.

Traktanden:

Jahresbericht und -Rechnung.
Taubstummen-Industrie Vhj.
Verwendung der Einnahmen.

Der Vorstand.

Zur freundlichen Notiz.

Der Taubstummengottesdienst in Langnau
findet nicht am 9. März, sondern erst am
16. März statt. In Langenthal aber wird
am 9. März Taubstummenpredigt sein und nicht
am 16. März. D. Lädrych.